

# Rabenauer Anzeiger

Zeitung für Charandt, Seifersdorf, Oelsa, Obernaundorf, Lübau, Spedtritz usw.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Rabenau.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag nachm. Abonnementspreis 1,50 Mk. vierteljährlich. — Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf., Neblamen 20 Pf., im amtlichen Teil 30 Pf., tabellarischer Satz entsprechend höher. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. — Für Fehler in telephonisch abgegebenen Inseraten übernehmen wir keine Verantwortung.

Nummer 77.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Sonnabend, den 3. Juli 1915.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120 28. Jahrgang.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Wardeh in Rabenau. — Druck und Verlag von Hermann Wardeh in Rabenau.

## Amtlicher Teil.

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Rabenau-Oelsa werden hierdurch zu der am 19. Juli ds. J. abends halb 8 Uhr im Gasthof zum Amtshof stattfindenden

### Neuwahl des Jagdvorstandes

und dessen Stellvertreter auf die Zeit vom 1. September 1915 bis 31. August 1921 eingeladen.

Im Anschluß an die Wahl soll der diesjährige Jagdpacht ausgezahlt werden. Diejenigen, welche am genannten Tage nicht erscheinen, können denselben bis zum 10. August ds. J. beim Unterzeichneten abends von 6—8 Uhr abholen. Für Oelsa wird der Jagdpacht in derselben Zeit durch Herrn Gajtas Weier ausgezahlt. Pacht, welcher am genannten Termin nicht abgeholt wird, verfällt der Jagdlosse.

Paul Bürger, Jagdvorstand.

### Von den Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 1. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz. Nördlich von Arras nahmen die Kämpfe um die Gräben unter andauernden Artilleriegeschützen einen für uns günstigen Fortgang.

In der Champagne, südlich von Reims, griffen die Franzosen erfolglos an. Auf den Maas Höhen und in den Bogenen fanden nur lebhafteste Artilleriekämpfe statt.

Feindliche Flieger warfen Bomben auf Bebrünge und Brügge, ohne nennenswerten Schaden anzurichten.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Die Lage ist unverändert.

Die Gesamtbeute beträgt 2 Fahnen, 25 695 Gewehre, darunter 121 Offiziere, 7 Geschütze, 6 Minenwerfer, 52 Maschinengewehre, 1 Flugzeug außerdem zahlreiche Material.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. In erbittertem Kampfe haben die Truppen des Generals v. Linington gefochten die russische Stellung östlich der Gnila-Lipa zwischen Kunic und Luchpoc und nördlich von Kobaya gekämpft. Drei Offiziere, 2328 Mann wurden gefangengenommen und fünf Maschinengewehre erbeutet.

Auch östlich von Lemberg sind österreichisch-ungarische Truppen in die feindliche Stellung eingedrungen.

Die Armeen des Generalfeldmarschalls v. Mackensen sind in weiterem Vordringen zwischen dem Bug und der Weichsel. Auch westlich der Weichsel weichen die Russen teilweise nach hartnäckigen Kämpfen. Die verbündeten Truppen drängen beiderseits der Kamieuna nach.

Die Gesamtbeute vom Juni der unter dem Befehl des Generals v. Euffingen, Feldmarschalls v. Mackensen und Generals v. Woyrsch kämpfenden verbündeten Truppen beträgt 409 Offiziere, 140 650 Mann, 80 Geschütze, 268 Maschinengewehre.

Die Gesamtbeute der unter österreichisch-ungarischem Oberkommando gegen Rußland kämpfenden verbündeten Truppen im Juni beträgt 521 Offiziere, 194 000 Mann, 93 Geschütze, 364 Maschinengewehre, 78 Minenwagen, 100 Feldbahnwagen usw.

### Lokales und Sächsisches.

Rabenau, 2. Juli 1915.

\* Bei der städtischen Sparkasse in Rabenau wurden im Monat Juni d. J. 205 Einzahlungen im Betrage von 43 041,13 Mark geleistet, dagegen erfolgten 213 Rückzahlungen im Betrage von 106 414,62 Mk., darunter 76 394,66 Mark auf von Sparern gezeichnete Kriegsanleihe.

\* Das Imperial-Theater, Deuben zeigt Sonntag und Sonntag einen vorzüglichen Kriegsfilm „Der schwarze Husar“. Dieser Film in wirklich großartiger Ausführung führt uns hinein in das blutige Ringen der Jetztzeit und wird bei Alt und Jung Anklang finden. Das weitere Programm ist ebenfalls bestens gewählt.

\* Die Ereignisse auf den verschiedenen Kampflätzen, seien sie im Osten oder Westen Deutschlands, an der Küste Englands, an den Dardanellen oder in Kaukasien, nötigen den aufmerksamen Zeitungsläser tagtäglich ein umfangreiches, meist zerstückeltes Kartenmaterial anzuschaffen. Die einzelnen Karten sind unpraktisch und in vielen Fällen nicht gleich zur Hand, deshalb wird der soeben erschienene „Kriegskarten-Atlas“ begrüßt werden. Derselbe bringt in 10 Karten sämtliche Kriegsschauplätze in übersichtlich großen

Maßstäben; eine reiche Beschriftung und eine dezente Farbgebung zeichnen die Karten aus. Dem geschmackvoll und handlich gebundenen Atlas ist bei dem billigen Preise von Mk. 1,50 eine weite Verbreitung zu wünschen. Der Atlas ist in unserer Expedition vorrätig.

**Großölsa.** Letzte Nacht gegen 12 Uhr entstand in unserer Ortschaft Feuerlärm. In Kendlisa war in der Scheune der Witwe Bed Feuer ausgebrochen, wodurch die Scheune bis auf den Grund eingeschmort wurde. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

**Seifersdorf.** Straßenbauhilfe. Die Gemeinde Seifersdorf erhielt für das laufende Jahr durch die Amtshauptmannschaft aus Staatsmitteln 500 Mark als Straßenbauhilfe überwiesen. Gleichzeitig erhielt sie vom Hauptauschuß für Kriegshilfe zur teilweisen Deckung für Steueransätze 450 Mark.

**Dippoldiswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat Juni d. J. 741 Einzahlungen im Betrage von 116 139,77 Mk., dagegen wurden 491 Rückzahlungen im Betrage von 70 154,15 Mk. geleistet.

**Charandt.** Ein bekannter, langansässiger Bürger verstarb hier, Obermeister Johannes Hartmann, 52 Jahre war er Mitglied der Charandter Fleischerei und 38 Jahre lang Obermeister. Er hatte früher Fleischerei und Wirtschaft im alten Ratstaler, der an Stelle des jetzigen Stadthauses am Markt zu Charandt stand.

**Dresden.** Prinz Johann Georg ist Mittwoch früh 1,33 Uhr in Begleitung des Hofmarschalls Freiherrn v. Berlepsch zur Südbahn abgereist, um die in ihrem Bereich befindlichen Lazarette zu besuchen, in denen sächsische Ärzte und Pflegerinnen tätig sind, und um Liebesgaben für die Truppen zur Verteilung zu bringen.

Die Dresdner Stadtverordneten bewilligten eine Teuerungszulage an städtische Beamte, Bedienstete und Arbeiter und ersuchten den Rat, die Einführung einer Kriegsgewinnsteuer vorzubereiten.

**Sachsen.** Bei Ausgrabungen in der alten Heidenburg an der „Beiten Bleiche“ ist man auf einen 1000 Jahre alten wendischen Backofen gestoßen. Vor der nach dem Wallstiel zugekehrten Öffnung befindet sich eine Feuerstelle mit starker Hirschenhaut und darauf liegenden, teilweise gebrannten Steinen. Zu den Seiten des Backofens finden sich Steinplaster, sowie große Massen von Holzkohlenstücken, hinter dem Ofen eine starke Holzkohlenstange. Der obere Teil des Baues ist nach genauer Untersuchung und photographischer Aufnahme auseinandergenommen worden. Es soll der Versuch gemacht werden, ihn im Museum wieder zusammenzusetzen.

**Schwarzenberg.** Der im Amtsgerichtsgefängnis inhaftierte, mit Zuchthaus mehrfach vorbestrafter Klempner Weier aus Breitenbrunn jagte das Weite. Er zer schnitt Bettücher, schlug dann mit einer vom Ofen entnommenen Eisenstange das Gitter seiner Zelle aus und ist aus der drei Stock hoch gelegenen Zelle entwichen. Er ist 45 Jahre alt und hat bereits 17 Jahre Zuchthaus wegen Verbrechen verbracht.

**Züba.** Ein erfreuliches Verbot hat die Aml. Amtshauptmannschaft Züba erlassen, indem sie das Ein sammeln noch nicht völlig reifer Heidel- oder Preiselbeeren untersagte. Im Interesse jedes Einzelnen wie der Gesamtheit des Volkes liegt es, daß dieses Verbot streng befolgt wird. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

**Kirchberg.** Ihr sechzigjähriges Bestehen feierte in schlichter Weise die hiesige Freiwillige Feuerwehr, von deren 94 Mitgliedern nicht weniger als 69 zum Heeresdienst eingezogen sind. Branddirektor Bräuer gab die Geschichte der Feuerwehr und Stadtrat Wilde überreichte den Mitgliedern D. Dippe und W. Steinbach das ihnen für 62jährige bez. 45jährige Feuertätigkeit verliehene tragbare Ehrenzeichen.

### Allerlei aus nah und fern.

**Kleine Nachrichten.** Laut „Nowoje Wremja“ wurden im Kaukasus gewaltige Salpeterlager entdeckt, aus denen in zwei Wochen 10 000 Pud zur Pulverfabrikation geeigneter Salpeter gewonnen wird. — Die Italiener erlitten bei vergeblichen Angriffen bei Doberdo, Selz, Vermegliano und Sagrado schwere Verluste. — Vor den Mailänder Gerichten begannen die Prozesse gegen die wegen Plünderung der deutschen Geschäfte und Wohnungen verhafteten Personen. — Die neuesten russischen Explosionsgeschosse, die schlimmer sind als die Dumdum-Geschosse, werden nach der Ansicht Sachverständiger von Amerika geliefert. — In Ruß-

land macht sich nach Pariser Berichten seit einigen Monaten eine steigende Lebensmittelerhöhung bemerkbar; der Rubelkurs ist stark gesunken. — Die norwegischen Schiffe „Kotka“ und „Gambus Kenneth“ wurden von deutschen Unterseebooten versenkt, da sie Baumwolle führten.

— Zwei Deutsche in Amerika verhaftet. Die „Times“ melden aus Toronto: In Windsor (Ontario) wurden zwei Deutsche verhaftet. Die Behörden glauben, daß sie die Urheber des Anschlags auf die Dynamit- und Waffenfabriken in Detroit gewesen sind.

— 135 feindliche Luftfahrzeuge herabgeschossen. Von den deutschen Truppen und den Truppen unserer Verbündeten wurden bis jetzt 135 Luftfahrzeuge zur Strecke gebracht, d. h. herabgeschossen oder zum Niedergehen gezwungen. Davon verloren die Franzosen 57, die Engländer 47, die Russen 26, die Belgier 4 und die Italiener 1.

— Von einem zehnjährigen Knaben erschossen. Der zehnjährige Landwirtssohn Karl Fiegler in Kirchhausen geriet, nach einer Meldung aus Frankfurt a. M., mit einem Knecht seines im Felde stehenden Vaters in Streit. Er ergriff ein Gewehr und tötete den Knecht durch einen Schuß ins Herz.

— Ein geheimnisvoller Mord. Der 19jährige Pächtersohn Emil Hoff aus Friedrichsdorfer Mühle bei Falkenberg i. B. wurde bei einer Fahrt von Falkenberg nach Friedrichsdorf das Opfer eines bisher unaufgeklärten Verbrechens. Seine Leiche wurde von den Eltern auf dem Leiterwagen aufgefunden. Der Tote wies einen Revolverkugelschuss auf der Lunge und Herz durchbohrt hatte. Wer den Schuß abgegeben hat, konnte bisher nicht ermittelt werden.

— Eine Fliegerleistung. Der Fliegerleutnant von Trotha landete nach direktem Fluge von Lemberg auf den Wiesen des väterlichen Besitzums bei Halle.

— Bryans Agitationsreise. Aus New York wird der „Frank. Ztg.“ gemeldet: Bryan agitiert lebhaft. Er spricht hier am Donnerstag in einer Versammlung, die zweifellos gleichfalls gewaltige Menschenmassen anziehen wird. Die Agitation gegen einen Krieg mit Deutschland wird überall energisch betrieben, besonders auch von deutschen und irischen Arbeitern, doch verhält sich der Arbeiterführer Samuel Gompers jeder Agitation gegenüber ablehnend.

— Grey endgültig zurückgetreten? Mit allem Vorbehalt ist die dem „Hamb. Fremdenblatt“ aus Rotterdam zugegangene Meldung zu verzeichnen, daß Sir Edward Grey endgültig aus dem Kabinett ausgeschieden sei.

— Großfeuer im Hafen von Glasgow. Ein großes Schiffsfeuer entzündete im Hafen von Glasgow. Es verursachte einen Schaden von 1 200 000 Mark.

— Japan und der Krieg in Europa. Das „Wien. Volksbl.“ erfährt indirekt aus Petersburg, daß die neuerlichen Versuche des Dreiverbands, Japan zur Teilnahme an der Aktion in Europa zu bestimmen, von der japanischen Regierung endgültig zurückgewiesen wurden. Die japanischen Diplomaten in St. Petersburg machten kein Hehl daraus, daß Japan keine politischen Interessen in Europa habe.

— Schwierigkeiten in Tripolis. Nach der „Vossischen Zeitung“ hält der „Secolo“ die Verhältnisse im östlichen Tripolitaniens für äußerst schwierig. Dort sei der Sitz der Rebellenstämme, die von den Senussi unterstützt würden. Die italienische Regierung werde nicht umhin können, Verstärkungen zu senden.

— Neue Todesopfer unter den russischen Marineoffizieren. In den letzten acht Tagen haben Petersburger Tageszeitungen wieder eine Anzahl von Todesanzeigen russischer Marineoffiziere veröffentlicht. In Petersburg erregen die Veröffentlichungen erhebliches Aufsehen. In Petersburg herrschen Gerüchte, daß vier russische Minenleger auf Minen in der Ostsee gestochen und gesunken sind und daß die plötzlich verstorbenen Marineoffiziere von diesen Fahrzeugen stammen.

### Kirchliche Nachrichten für Rabenau.

5. Sonntag nach Trin. den 4. Juli 1915. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst (Apostelgeschichte 5. 34—42.) Kollekte für Ehsch-Lothringen.) 2 Uhr Taufen. 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag, 8 Uhr Jungfrauenverein.

### Kirchliche Nachrichten für Oelsa.

Sonntag, den 4. Juli, vorm. halb 9 Uhr Lesegottesdienst.

### Kirchliche Nachrichten für Seifersdorf.

Sonntag, den 4. Juli, vorm. halb 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für Ehsch-Lothringen. Mittwoch, 7. Juli, 1/8 Uhr Kriegsbetstunde.